

LandBauTechnik-Bundesverband

Starkes Paket für eine starke Wirtschaft

Umfassendes Konjunkturpaket zur Bewältigung der Corona-Krise begrüßt

„Grundsätzlich ist das jetzt beschlossene Konjunkturpaket gut und wird uns helfen, diese beispiellose Krise schneller zu überwinden. Ich begrüße dabei vor allem die Hilfen für die KMU, die richtig und wichtig sind. Wir sind mit dem Paket auf einem soliden Weg, aber es muss auch noch viel passieren“, so äußert sich Ulf Kopplin, Präsident des LandBau-Technik-Bundesverbands zum Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket der Bundesregierung.

Das Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket würde neben gezielten Maßnahmen zur akuten wirtschaftlichen und sozialen Stabilisierung wichtige Zukunftsimpulse enthalten. Es eröffne die Chance, dass der Drahtseilakt zwischen einer notwendigen und möglichst raschen Wirtschaftsstimulierung einerseits und einer längerfristig wirksamen Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Klimaschutz, Digitalisierung und Bildung andererseits gelingen könne. „Themen, die unsere Branche in besonderer Weise tangieren“, so Ulf Kopplin und zeigt sich damit im Schulterschluss mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und dem Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA).

Liquiditätssicherung sei nach wie vor das Gebot der Stunde, um Insolvenzen an sich gesunder Unternehmen zu vermeiden und auf diese Weise Arbeitsplätze zu erhalten. Zur Stärkung der Binnennachfrage in Deutschland wird befristet vom 1.7.2020 bis zum 31.12.2020 der Mehrwertsteuersatz von 19% auf 16% und von 7% auf 5% gesenkt. Richtigerweise habe sich die Große Koalition darauf verständigt, die steuerliche Verlustverrechnung auszuweiten und die Kurzarbeitergeldregelungen zu verlängern. Notwendige Überbrückungshilfen seien jetzt auch endlich für kleine und mittlere Betriebe mit massiven Umsatzeinbrüchen auf den Weg gebracht worden. Die nun für die Monate Juni bis August als Zuschuss vorgesehene Überbrückungshilfe für kleine und mittlere Unternehmen werde auch Handwerksunternehmen, die zumindest indirekt weiterhin unter massiven Corona-bedingten Umsatzeinbrüchen leiden, eine deutliche Erleichterung geben können.

Für das arbeitsintensive Handwerk sei zudem die Ankündigung von besonderer Bedeutung, den Gesamtsozialversicherungsbeitrag ungeachtet der krisenbedingt massiven Mehrbelastungen der Sozialversicherungen zumindest zunächst nicht über 40 Prozent steigen zu lassen.



Ulf Kopplin: „Wir sind mit dem Paket auf einem soliden Weg.“

Ausdrückliche Zustimmung des Handwerks finden die vorgesehenen finanziellen Unterstützungen für Unternehmen, die trotz der Corona-Krise ihr Ausbildungsplatzangebot in diesem Jahr aufrechterhalten oder gar erhöhen. Mit diesen Maßnahmen zur Anerkennung und Motivation betrieblicher Ausbildung sende die Koalition das ganz wichtige Signal, dass berufliche Ausbildung dringend weiter stattfinden muss, wolle man die Zukunfts- und Fachkräftesicherung in unserem Land nicht aufs Spiel setzen.

Schließlich begrüßt der LandBauTechnik-Bundesverband die zahlreichen nun vorgesehenen Maßnahmen in den Bereichen Digitalisierung. Der massive 5G-Ausbau, der mit 5 Mrd. Euro

angegangen werden soll, werde auch dem Landmaschinenhandel zu Gute kommen.

„Wir möchten den Blick außerdem auf das Investitionsförderprogramm für den Stallumbau legen. Für die Förderung von Stallumbauten sollen entsprechende differenzierte Mindestanforderungen an die jeweiligen Tierhaltungen als verlässliche Grundlage für Investitionsentscheidungen gelten. Hierzu stehen 300 Millionen Euro zur Verfügung“, so Vorstandsmitglied Ludger Gude. Neben der Corona-Krise sei für die Branche aber vor allem die herrschende Dürre ein Thema. Nach zwei Dürrejahren hat auch das Jahr 2020 mit großer Trockenheit begonnen. Auch hier reagiere die Bundesregierung und stelle weitere 700 Mio. Euro für den Erhalt und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder einschließlich der Förderung der Digitalisierung in der Forstwirtschaft und die Unterstützung von Investitionen in moderne Maschinen und Geräte bereit.

„Wir sind auf einem guten Weg, aber es wird lange nicht das letzte Hilfspaket sein, der Weg ist noch nicht zu Ende. Es wird spannend, wie sich das zweite Halbjahr entwickelt und wie die nun getroffenen Maßnahmen greifen. Ich würde mir wünschen, dass mehr für die Unternehmer getan wird“, so Kopplin.

Messen

Keine GaLaBau in diesem September

Nächste Veranstaltung erst 2022 wieder in Nürnberg

Die NürnbergMesse hat in enger Abstimmung mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) entschieden, die Messe GaLaBau in der gewohnten Form 2020 nicht durchzuführen. Turnusgemäß wird die GaLaBau dann wieder vom 14. bis 17. September 2022 im Messezentrum Nürnberg stattfinden.

Man setze sich jedoch intensiv damit auseinander, den diesjährigen Herbsttermin zu nutzen, um Teile der GaLaBau vor Ort und virtuell abzubilden. „Für die Ausarbeitung eines Alternativkonzeptes für Herbst 2020 stehen wir intensiv im Austausch mit unseren Kunden und zählen auf die Unterstützung der Branche. Denkbar wäre beispielsweise, verschiedene Rahmenprogrammunkte der GaLaBau, Fachforen oder

Die nächste GaLaBau findet erst 2022 statt.



auch Produktpräsentationen vor Ort auf dem Außengelände abzuhalten und virtuell zugänglich zu machen. Behalten Sie also den diesjährigen Herbsttermin auf alle Fälle im Kalender“, so Petra Wolf, Mitglied der Geschäftsleitung NürnbergMesse. Informationen für Aussteller und Besucher finden sich unter: www.galabau-messe.com